



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Oktober bringt vielseitige Informationen rund um das Thema Kinderschutz mit sich. Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen tragen zum wirksamen Kinderschutz bei. Lesen Sie dazu bitte den Link von Violetta Hannover. Auch Cybergrooming ist ein Thema. Egal, ob in sozialen Netzwerken oder in Online-Spielen – im Internet gehört der Kontakt zu Fremden für Kinder häufig zum Alltag. Das kann es TäterInnen einfach machen, Kontakt zu Kindern aufzunehmen. Ich hoffe, Sie finden weitere spannende oder hilfreiche Hinweise.

Vielen Dank für die Zuarbeit an die Studierenden Paula Wobst und Marie Fähsecke.

Diese und weitere interessante Themen möchte ich als Wissenswertes und Empfehlungen zusammentragen und weitergeben. Alle Informationen stammen aus gesicherten Quellen, Netzwerken und Foren zum Thema Kinderschutz. Entsprechende Verweise sind im Text zu finden.

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Besonders wichtig beim Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sind sichere Orte, die eine kindgerechte Förderung bieten. Pädagogische Einrichtungen haben die Aufgabe, diese sicheren Orte zu gewährleisten. Doch was lässt sich konkret tun, um sichere Orte zu schaffen und beispielsweise (sexuellen) Missbrauch zu verhindern? Die Antwort darauf bietet ein Schutzkonzept, welches zu einem wirksamen Kinderschutz in pädagogischen Einrichtungen beiträgt. Violetta stellt Einrichtungen die Möglichkeit zur Verfügung, gemeinsam und kostenlos ein Schutzkonzept zu entwickeln, damit Kinder und Jugendliche auf Dauer in ihrer Entwicklung von einem sicheren Ort profitieren können. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.violetta-hannover.de/fachkraefte/fortbildungen/was-muss-passieren-damit-nix-passiert-schutzkonzepte-paedagogischen-einrichtungen-0>

Cybermobbing – worauf Kinder, Jugendliche und Eltern besonders achten sollten

Da sich die Kommunikation von Kindern und Jugendlichen heutzutage überwiegend im digitalen Raum abspielt, werden dort auch immer mehr Konflikte ausgetragen. Mobbing wird durch das Internet enorm erleichtert, da die TäterInnen meist anonym bleiben. Die Betroffenen erleiden tiefgreifende Schäden, die sie bis nach Hause in ihrer eigenen vier Wände verfolgen. Klicksafe hat deshalb ein Konzept entwickelt, welches die Besonderheiten von Cybermobbing aufweist und Tipps für Betroffene aber auch für pädagogische Fachkräfte bereitstellt. Da es in Deutschland kein spezielles „Mobbing-Gesetz“ gibt, hat Klicksafe eine Sammlung von Gesetzen zusammengestellt, die es ermöglichen, gegen einzelne Cybermobbing-Prozesse vorzugehen. Weitere Infos hierzu finden Sie unter: <https://www.klicksafe.de/cybermobbing>



Kinderschutz Podcast. Damit wir hinhören.

Die Deutsche Kinderstiftung Hänsel+Gretel veröffentlicht zwei Mal im Monat Podcast-Folgen, in denen viele unterschiedliche Menschen aus der Öffentlichkeit, der Wissenschaft oder der Praxis über das Thema Kinderschutz, sexualisierte Gewalt, Kinderrechte und vieles mehr diskutieren.
<https://open.spotify.com/show/4xdA6VLoeHY0BTGw3RNijf>

Cybergrooming-Kampagne „WEHR DICH! Gegen sexualisierte Gewalt im Netz“

Im Zuge der eben genannten Befragung hat die Initiative klicksafe in Kooperation mit der Online-Beratungsplattform JUUUPORT die Cybergrooming-Kampagne „WEHR DICH! Gegen sexualisierte Gewalt im Netz“ gestartet. Zu dieser Kampagne werden beispielsweise einige Infomaterialien mit Tipps für Jugendliche und Kinder sowie Warnsignalen im Chat bereitgestellt. [Neue Cybergrooming-Kampagne von klicksafe und JUUUPORT - klicksafe.de](#)

Cybergrooming #JedesVierteKind

Am Ende des Jahres 2021 hat die Landesanstalt für Medien NRW eine umfassende Befragung, bei in Deutschland lebenden Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 18 Jahren, durchgeführt. Die Befragung befasst sich unter anderem mit den Fragen, wie häufig Soziale Medien genutzt werden, welche Arten von Cybergrooming die Befragten erfahren haben und welche Maßnahmen sich die Kinder und Jugendlichen wünschen, um besser mit unangenehmen Kontakten im Internet umgehen zu können. Die Ergebnisse dieser Befragung finden Sie unter dem Link [https://www.medienanstalt-nrw.de/fileadmin/user_upload/NeueWebsite_0120/Medienorientierung/Cybergrooming/211216_Cybergrooming-Zahlen Praesentation LFMNRW.pdf](https://www.medienanstalt-nrw.de/fileadmin/user_upload/NeueWebsite_0120/Medienorientierung/Cybergrooming/211216_Cybergrooming-Zahlen_Praesentation_LFMNRW.pdf)

„Was geht zu weit?“ – Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

Die Landesstelle für Jugendschutz hat eine Broschüre verfasst, die sich mit sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen befasst. Dabei steht die Frage „Was geht zu weit?“ deutlich im Vordergrund, denn die meisten sexuellen Gewalterfahrungen werden von anderen Jugendlichen ausgeführt. Dabei sind weitere Jugendliche häufig Beobachtende oder auch Mitwissende. Die Broschüre fasst deshalb zentrale Informationen zum Thema sexueller Gewalt unter Jugendlichen zusammen und geht dabei besonders auf Hinweise zum Handeln ein. Somit dient die Broschüre vor allem als Präventionsmaterial und richtet sich an Fachkräfte in der Jugendarbeit, in Jugendhilfeeinrichtungen sowie an Fachkräfte in Schulen.
<https://jugendschutz-materialien.de/shop/gewaltpraevention/was-geht-zu-weit-sexuelle-uebergriffe-unter-jugendlichen/>



Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung - Fortbildungen

Das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung bietet folgende Fortbildungen an:

Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung – Basiswissen sexualisierte Gewalt

22.11.2022 um 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

ONLINE-Veranstaltung

Adressaten: Schulleiter, Lehrkräfte, BeratungslehrerInnen, SozialpädagogInnen, pädagogische MitarbeiterInnen

Kostenlos

Infos unter: <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=134367>

Kindeswohlgefährdung - Schwierige Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

08.12.2022 um 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

ONLINE-Veranstaltung

Adressaten: Lehrkräfte, BeratungslehrerInnen, SozialpädagogInnen

Kostenlos

Infos unter: <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=134350>

Studie zu Corona-Folgen: Kinder aus ärmeren Familien stärker belastet

Die Corona-Pandemie zieht einige negative Auswirkungen mit sich, welche auch bei Kindern deutlich werden. Eine Studie der AOK-Krankenkasse hat jetzt gezeigt, dass insbesondere Kinder aus sozial schwächeren Familien und von alleinerziehenden Müttern von den Folgen, zu denen unter anderem Verschlechterung der psychischen Gesundheit und hoher Medienkonsum zählen, betroffen sind.

<https://www.wido.de/news-presse/pressemitteilungen/2022/widomonitor-12022-kinder-von-alleinerziehenden-und-muettern-mit-niedrigem-einkommen-staerker-durch-die-pandemie-belastet/?L=0>

Helpline Ukraine unterstützt geflüchtete Familien bei Sorgen und Problemen

Zusammen mit dem Bundesfamilienministerium und der Deutschen Telekom hat der Verein Nummer gegen Kummer e. V. das Projekt Helpline Ukraine in das Leben gerufen. Die kostenlosen Beratungen finden auf ukrainisch und russisch, von Montag bis Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr, statt und sind unter der Telefonnummer 0800 500 225 0 zu erhalten. Alle Themen rund um Erfahrungen, Ängste und Gefühle werden vertraulich behandelt und gegebenenfalls wird Auskunft über weitere professionelle Hilfen bereitgestellt. <https://www.nummergegenkummer.de/uk/helpline-ukraine/>



Sammlung von ukrainisch-sprachigen Materialien

Unter folgendem Link finden Sie eine Sammlung von ukrainisch-sprachigen Materialien zum Thema Kindergesundheit, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Verfügung gestellt werden. [Aktuell: Ukrainisch-sprachige Materialien | kindergesundheit-info.de](https://www.kindergesundheit-info.de/aktuell/ukrainisch-sprachige-materialien)

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Fachdienst 51 - Kinder, Jugend und Familie
Fachstelle Kinder- und Jugendschutz